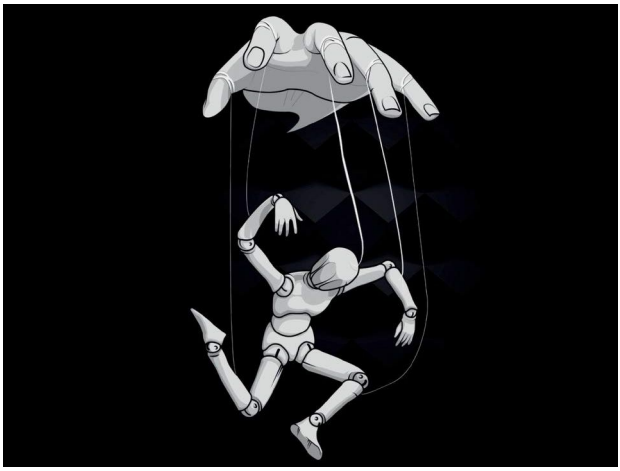
Bist Du schon eine Marionette?



Wolfgang Schiewart

Die Burg – Stimme der Kreuzritter
Nr. 6/7 1993

„Habe Mut, dich deines
eigenen Verstandes zu bedienen.“

Immanuel Kant

Man darf nicht, wie man es selbst will, sondern man sollte besser so sein, wie die Masse es gern sehen möchte. Sonst schwimmt man gegen den Strom, wird ausgegrenzt, als Aussätziger behandelt und wenn nötig mit „Hilfe“ der Medien dem Rufmord ausgesetzt.

Es funktioniert so:

Durch die Einflüsse der Gesellschaft, durch das Abspeichern von Informationen aus den Medien und eigener Meinungsbildung, wird jedem ein Verhaltensmuster aufgeprägt. Man unterhält sich im Bekanntenkreis, findet Bestätigung dessen, was man denkt und fühlt, und man unternimmt etwas, um seinen Frust abzureagieren. Das geht nur solange gut, bis man den „Großen“ in die Quere kommt. Das heißt, irgendwelche Tabus verletzt.

Konstruieren wir ein Beispiel:

Ich lese im „Spiegel“ Nr. 51/1992 den Artikel: „Asyl: Wirkungsloser Kompromiß“.

> *„Die Zahl der Flüchtlinge steigt immens schnell. Dieses Jahr werden es schon etwa 450.000 sein.“*

Nach ihrem Asylbeschluß müssen die Altparteien nun mit dem fatalen Eindruck leben, sie hätten sich erst gereinigt, als Häuser brannten, Menschen starben und das Land um Exportchancen fürchten mußte.

> *„Es sei wirklich schlimm, was die Deutschen von uns verlangen, klagt Grusa (damaliger CSFR-Botschafter), sie wollen ihre Probleme auf die Nachbarn abwälzen."*

Deutlicher noch sind die Kommentare in polnischen Zeitungen. Die reichen Deutschen hätten eine Mauer um sich errichtet, welche die Armut von der Grenze des Wohlstandes fernhalten soll, [...]

Nach dem neuen Recht wird formlos ins vermeintlich sichere Drittland zurückgeschickt, wer uniformiert genug ist, sein Asylverlangen schon an der deutschen Grenze zu äußern. Dort aber melden sich schon in der Vergangenheit weniger als zehn Prozent.

> *„Jetzt kommen 100 Prozent illegal, [...] Der islamische Bogen – die Länder Nordafrikas, des Vorderen Orients bis nach Asien hinein – könnte für Europa zu dem werden, was Mexiko für die USA ist: Ein durch noch so scharfe Grenzsicherung kaum zu kontrollierendes Einfallstor. Bis zur Jahrtausendwende rechnet das Internationale Rote Kreuz mit einer MILLIARDE Hunger-, Elend- und Umweltflüchtlingen."*

Nun sehe ich z. B. die Sendung „Aktenzeichen XY ungelöst" und lese Statistiken, wie sich die Kriminalität in den USA entwickelt, einen multikulturellen Staat. Ich lese weiter im

„Spiegel“ Nr. 3/1993 den Artikel: „Blüten im Sumpf“. Konstatierte die sonst so staatstragende „Frankfurter Allgemeine“:

> *„In der Bundesrepublik hat sich ein Klima der krämerischen Kumpanei und Kungelei, der berechnenden Regelverletzung und Untreue, der bedenkenlosen Cleverness und Käuflichkeit ausgebreitet, das in ihrer Geschichte seinesgleichen sucht.“*

Das Buch „Die Partei der Abgeordneten und das Geld“ von Univ.-Prof. Dr. jur. habil. Hans Herbert von Arnim setzt dem Ganzen eine Krone auf. Eine wirklich lesenswerte Lektüre, die die Feststellung der FAZ nur zementiert. Hier nur ein Zitat von Seite 6:

> *"Der Bürger, der sich einer Monopolpartei gegenüber sieht, mag diese auch aus mehreren ‚Blockparteien‘ bestehen, hat eine Wahl und damit keinen Einfluß auf die politische Entwicklung und kann sich auch gegen offensichtliche Fehlentwicklungen und Mißstände nicht mit dem Stimmzettel zur Wehr setzen."*

Also geht Deutschland den Bach runter!

Wie reagiert ein Mensch, der spürt, daß er, ja sogar ein ganzes Volk, jahrelang nur an der Nase herumgeführt wurde? Unterschiedlich, das hängt von seiner sozialen Integrität ab. Der eine sagt entmutigt: *„Laß die nur machen, gegen die Großen kommt keiner an.“* Ein Zweiter meint: *„Sauerei, scheiß Politiker, die brauchen mehr Druck!“*

Da gibt es aber noch einen Dritten, der sagt:

> *„Okay, wir sind das Volk, wir haben euch gewählt, demzufolge habt ihr unsere Interessen zu vertreten. Da ihr aber nur an eure eigenen und an die Interessen eurer Geldgeber denkt, werden wir nicht länger warten – wir tun etwas!"*

„Der Staat ist zur Beute der Parteien geworden", warnte Bundespräsident Richard von Weizsäcker schon im vergangenen Jahr. *„Die Parteien, [...], werden zur Beute von Unternehmern – eine schleichende Gefahr für die Unabhängigen im demokratischen Staat."* Zitat „Spiegel" Nr. 3/1993 „Blüten im Mafiosi Strukturen in Deutschland, ein Ende ist nicht abzusehen".

Der „dumme Mob" wird vollgepumpt mit „Super-Illu", „Explosiv", „Notruf" etc. und mit System verblödet, damit die Götter des Olymp, im Taumeln der Genüsse, noch mehr aushecken, um ihr goldenes Kalb noch lange am Leben zu erhalten. Den verbleibenden Rest, der sich wehrt, steckt man in Schachteln und klebt Etiketten darauf, mit den Aufschriften:

– Neonazi

– Verfassungsgegner

– Rote – Grüne – Linke – Rechte – etc.

Was für eine verlotterte Republik.

Ich sehe unsere Zielgruppe in den Senioren, die sich noch an bessere Zeiten erinnern, in den Junioren, die durch die jetzige Deutschland-Politik noch nicht entmutigt wurden und in der Mitte, also bei all denen, die ein Jahr vor der Wahl bessere Interessensvertreter suchen.

Sicher, manchmal kommt es mir so vor, als wollte einer ein Hochhaus durch Pusten von der Stelle bewegen, aber wenn wir alle begreifen, worum es geht, ja auch DU Antje, Rolf, Klaus, Oma Krause und ...

... DU, der DU gerade diese Zeile liest, dann werden Millionen blasen. Dann wollen wir doch mal sehen, ob dieser Koloß nicht zu bewegen ist!!!